Überarbeitete APX von Beretta im Test:

Reifeprozeß

Waffenhersteller sind mit Nachfolgemodellen von laufenden Produkten in der Regel eher vorsichtig. Nach rund sechs Jahren versieht Beretta die APX mit neuen Details. Von den Unterschieden zwischen APX und APX A1 lesen Sie hier:

Das auffälligste an der *„Neuen“* zuerst: A1 kann auch synonym für OR, also Optics Ready stehen. Eine recht lange Freifläche von 50,5 mm Länge bietet auch für große Rotpunktvisiere ausreichend Platz. Beim zweiten Blick fallen die nun schrägen statt geraden Greifrillen am Verschluss auf. Danach, mit nun geschärftem Blick für kleine Unterschiede, werden weitere Detail- oder auch Designänderungen klar. So der nun mit prominenten *„Höckern“* versehene Abzugsbügel. Dieser ist im Gegensatz zum glatten Vorgängerprofil an der Außenseite der Vorderkante, zum Griffstück hin gerillt. Ausgerillt hat es sich hingegen am Schließfedergehäuse, dort sitzen nun je

Fotos: Marcus Heilscher

Ohne Rotpunktvisier im klotzigen Container-Design wirkt der Verschluss der Beretta APX A1 wesentlich flacher. Beachtlich: der weit ausladende Sporn am Griffstück.

Hersteller: Modell:	**Beretta APX OR 9 mm Luger**
Preis:	€ 799,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	17 + 1 Patronen
L x B x H:	190 x 34 x 141 mm
Lauflänge:	107 mm
Dralllänge:	1: 250 mm
Abzugswiderstand:	ca. 2700 g
Gewicht:	828 g (ohne Rotpunkt)
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechts- / Linksausführung*

Ausstattung: Kunststoffkoffer, Ersatzmagazin, Ladehilfe, drei Wechsel-Griffrücken, Korn mit weißem Punkt. * = Nach Umstecken Magazinauslöser. Picatinny-Schiene am Schließfedergehäuse.

zwei, zur Textur der Griffschalen passende, kleine Parallelogramme. Überlegt jetzt jemand, was so etwas Griffiges an dieser Stelle zu suchen hat? Ganz einfach: Weil es vom Design her besser passt. Und weil gutes Design meist aus Italien kommt. Eher praktische Gründe hat der Wegfall der Fingerrillen an der Vorderseite des Griffstücks. Mögen diese auch den meisten Fingern beim Umfassen des Griffs eine bessere Kontrolle beim Kraftschluss ermöglichen, manche Dick- oder Dünnfinger greifen unkommod auf statt zwischen den Erhebungen. Das nun eben durchgehende Vorderteil ist jedoch mit einer sehr rauen Textur versehen, welche die umfassenden Finger wie festgeklebt fixiert, ohne sie in unbequeme Konturen zu zwingen - Bene! Was hingegen gar nicht auffällt: Die neue Beschichtung des Verschlusses, schwarz wie die Nacht und Aquatech-Shield genannt. Die soll im Gegensatz zu herkömmlichen Beschichtungen oder Brünierungen eine bessere Korrosions- und Chemikalienbeständigkeit aufweisen. Auch nicht sichtbar, sondern nur haptisch auffallend, ist der im Vergleich zum Vorgängermodell definierter auslösende Abzug. Geblieben ist die typische Sperrklinke im Abzugszüngel. Sowohl optisch als auch haptisch signalisiert die Auszieherkralle, ob eine Patrone im Lager steckt. Haptisch, da dann die Kante der Kralle etwas herausstehen, optisch, weil deren Oberseite rot gefärbt *„Gefahr“* signalisiert.

Das Aimpoint Acro 2-C (rechts) hat das schmutzunempfindlich geschlossene „Containerdesign“. Das Burris Fastfire III (links) kann durch die umschließende, zweilinsige Schutzhülle (ganz links) zu einem werden.

Und sonst?

Erlaubt die Kimme, deren mündungsseitiges Ende rechtwinklig zur Verschlussoberfläche steht, im Notfall auch das einhändige Durchladen an einer hinreichend stabilen Kante. Sowohl die Kimme wie auch das Korn sind im Schwalbenschwanz seitlich driftbar. Der Linkshänder erfreut sich nach Umstecken des Magazinauslösers an einer für seine Zwecke nun komplett Linkshand-tauglichen Pistole. Denn eine manuelle Sicherung hat sie nicht, und der hinten gefangene Verschluss wird über einen doppelseitig bedienbaren Hebel aus seiner Rast entlassen. Lediglich der Zerlegehebel ist nur einseitig, in Schussrichtung links angebracht. Die APX A1 wird wie ihre Vorgängerin verblüffend einfach und schnell zerlegt: An der entspannten Waffe wird nur das Magazin entnommen, dann die rechts etwas herausstehende Achse des Zerlegehebels fest eingedrückt, der Hebel geschwenkt, und dann kann der Verschluss vom Griffstück gezogen werden. Zwei Griffe weiter sind Lauf und Schließfeder entnommen. An Zubehör findet sich neben der obligatorischen Bürste und einem Kabelschloss ein Ersatzmagazin und eine Ladehilfe. Die ist jedoch eher für die dünnfingrigen Nutzer interessant, denn besonders hoch kam den Testern der Kraftaufwand beim Laden der siebzehnten Patrone nicht vor. Erfreulich gering ist auch der Aufwand, einen passenden Griffrücken anzubringen. Dazu muss lediglich mit einem kleineren Schraubendreher die kleine Blechlasche der Haltespange am hinteren Ende des Magazinschachtes hervorgehebelt und die Spange dann herausgezogen werden. Am Griffrücken des Typs „*L*“ findet sich noch ein den Sporn des Griffstücks ausfütternder Auslauf.

Es werde Licht:

Doch zuvor muss erst die Abdeckplatte (Senkkopfschraube M3,5X6) vom Verschluss. Der dazu nötige 2mm-Inbusschlüssel war nicht das Problem, welches zu zernudelten Schrauben führte. Diese waren, warum auch immer, mit Sicherungslack fixiert. Das Mittel der Wahl, um die Abdeckplatte zu entfernen, ist ein Lötstift, um die Schrauben zu erhitzen, oder der Gang zum freundlichen Büchsenmacher. Gut, dass der Importeur zwei Pistolen geliefert hatte. Zur Zeit existieren fünf Adapterplatten für Rotpunktvisiere: Das Aimpoint Acro C-2, das Burris Fast Fire III, welches sich die Schnittstelle, bis auf unterschiedliche Schrauben, mit dem Rotpunktvisier von Docter teilt. Das C-More STS, das Leupold Delta Point und das RMR von

Nur das Korn trägt einen Punkt, das ist ausreichend für eine schnelle Zielerfassung. Die Kimme lässt sich seitlich driften.

Schießtest: Beretta APX A1 9 mm Luger

Nr.	Gewicht, Hersteller, Typ Kaliber 9 mm Luger	SK 25m (mm)	v_0 (m/s)	E_0 (Joule)
1.	100 gr Hornady Critical Defence	67	351	399
2.	115 gr GECO JHP	58(45)	342	436
3.	115 gr Sellier & Bellot JHP	55	361	485
4.	124 gr Hornady XTP (JHP)	66(43)	339	462
5.	130 gr PPU JSP (RN)	71	322	437

Anmerkungen/Abkürzungen: 5-Schuss-Streukreise, geschossen aus Heymann Guntester, 25 Meter, sitzend aufgelegt. Klammerwerte nach Abzug eines Ausreißers. v_0 - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar) oder Mehl BMC 18.

Das Zerlegebild offenbart die ungewöhnlich lange Führung des Verschlusses durch das Abzugsgehäuse. Dieses ist auch ein wesentliches Waffenteil.

Nach dem Herausziehen der Blechlasche aus dem Griffstück kann der Griffrücken abgezogen und gegen einen besser passenden Rücken getauscht werden.

Trijicon vervollständigen das Sextett. Eine Platte für Nummer Sieben, das Steiner MPS, war zur Drucklegung noch nicht verfügbar, wird aber in absehbarer Zeit lieferbar sein.

Auf dem Schießstand:

Dort ging es erst einmal aus der Hand zur Sache. Der weit ausladende Sporn, in Verbindung mit dem passenden Griffrücken, wirkte dem Steigen der Mündung fühlbar entgegen. Keine der verschiedenen Geschossformen verursachte Zuführstörungen, auch das Entsorgen der Hülsen funktionierte reibungslos. Jedoch, die Hülsen der allerdings relativ schwach laborierten Critical Defence quälten sich eher aus dem Auswurffenster, als dass sie herausflogen. Bewusst etwas schlapp am Griff gehalten, ließen sich hier Störungen reproduzieren. Nun schon das Aber: Auf dem Verschluss der Testwaffe thronte ein 60 Gramm schweres Rotpunktvisier, das Aimpoint Acro C-2. Dies sind rund 30 Gramm mehr Gewicht, als offene Rotpunktvisiere wie das Burris Fastfire III auf die Waage bringen. Und warum die Quälerei? Kurz gesagt, weil geschlossene Rotpunktvisiere für manche Anwendungsprofile die bessere Wahl sind. Stellen Sie sich eine jagdliche Situation vor, in der Sie auf die Kurzwaffe reduziert sind, aus welchen Gründen auch immer. Sie haben mit einem Rotpunktvisier für schlechte Lichtverhältnisse vorgesorgt. Und nun nehmen Sie etwas welkes Laub und bröseln es zwischen Linse und Strahler. Weg ist er, der rote Punkt. Das kann auch eine Schneeflocke. Im Regen müssen Sie sich hingegen für einen der vielen Rotpunkte entscheiden. Nicht ohne Grund favorisieren Behörden und Militär die geschlossenen Varianten. Sie sind teuer, potthässlich, deutlich schwerer, aber jenseits sportlicher Nutzung im Zweifel die bessere Wahl. Das Aimpoint Acro C-2 hält übrigens bis fünf Meter Wasserdruck dicht. Die Präzision wurde aufgelegt sitzend getestet. Auf 25 Meter Distanz schoss die Kombination aus Beretta APX A1 plus Rotpunkt durchweg relativ enge Gruppen. Die Laborierung Nr. 3 hätte sogar noch für fünf Zehner auf der ISSF-Präzisionsscheibe gereicht.

Rotpunktvisiere im Containerdesign kann nur der jeweilige Erfinder liebhaben. Aber sie sind völlig unempfindlich gegenüber Wasser, Schnee und Schmutz und sehr robust obendrein.

Fazit:

Etwa sechs Jahre Markterfahrung mit der APX hat Beretta in vielen Details, und damit auch im Großen und Ganzen, hervorragend verwertet und umgesetzt. Was auf den Ersten Blick nach *„nicht viel“* aussieht, sichert der Beretta APX A1 einen Spitzenplatz derzeitiger Premiumhersteller von Polymerpistolen. Sicher, die OR-Konfiguration kam etwas spät, aber immer noch zur richtigen Zeit. Für 798 Euro eine glatte Kaufempfehlung für Jäger, die eine Kurzwaffe mit Rotpunktvisier nutzen möchten. Und Sportschützen müssen ja nicht unbedingt mit dem Container leben. Die Pistolen wie auch die Rotpunktvisiere stellte der Importeur, die Firma Manfred Alberts (***www.manfred-alberts.de***), danke!

Text: Robert Riegel

Es kann gar nicht genug Wechselgriffrücken geben! Hier einer, dessen Dimensionen der zupackenden Hand optimalen Kraftschluss gewähren.

Das hat uns gut gefallen: ⊕	**Das fanden wir weniger gut:** ⊖
- gut definierter Druckpunkt **- leicht wechselbare Griffrücken**	**- Schrauben der Abdeckplatte verklebt** **- Bedienungsanleitung nur im Internet**

SCHMEISSER

HUGO 1911
MADE IN GERMANY

Die klassische 1911 Pistole – ganz im Sinne des modernen Schützen optimiert. Jedes einzelne Bedienelement wurde mit den Erfahrungswerten von mehr als hundert Jahren und Millionen von Schützen zur Perfektion gebracht. Das Ergebnis ist eine funktionssichere Hochleistungswaffe mit hervorragender Präzision.

P-LOCK + DOT SH BY MAK
NICHT IM PREIS ENTHALTEN

UVP
ab 1.826,-

1911 HUGO 5 ZOLL MIT LPA-VISIERUNG

SYSTEM	PISTOLE	
KALIBER	9X19	.45 ACP
DRALL	1:10	1:16
GEWICHT	1.150 G	
LÄNGE	21,5 CM	
LAUF	12,7 CM	
ERHÄLTLICH IN SPECIAL	BLACK, THUNDERBRONZE, FDE MATCH -LAUF, -BUSHING, -ABZUG	

auch erhältlich in

FDE (5 Zoll):

UVP
ab 1.922,-

1911 HUGO 6 ZOLL MIT LPA-VISIERUNG

SYSTEM	PISTOLE	
KALIBER	9X19	.45 ACP
DRALL	1:10	1:16
GEWICHT	1.200 G	
LÄNGE	24 CM	
LAUF	15,2 CM	
ERHÄLTLICH IN SPECIAL	BLACK, THUNDERBRONZE MATCH -LAUF, -BUSHING, -ABZUG	

Adolf-Dembach-Str. 4 47829 Krefeld www.schmeisser-germany.de